

## **Protokoll zur 19. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 2. Mai 2016**

### **öffentlich**

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	19
Anzahl der Gäste:	3
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr

### **Gefasste Beschlüsse:**

Beschluss Nr. 28/2016  
Stellungnahme der Großen Kreisstadt Niesky zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030  
Abstimmung: 19/0/0

Beschluss Nr. 29/2016  
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky  
Los VE 440 - Elektroinstallation  
Abstimmung: 16/0/3

Beschluss Nr. 30/2016  
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky  
Delegierung der Vergabeentscheidung zum Los Erschließungsarbeiten  
Abstimmung: 16/1/2

### **TOP 1**

#### **Eröffnung und Begrüßung**

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 19. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die Stadträte und Gäste.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Tagesordnung wird bestätigt.

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 18. Tagung des Stadtrates vom 04.04.2016 liegt den Stadträten vor und wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

In das Protokoll des nichtöffentlichen Teils kann durch die Stadträte Einsicht genommen werden. Beschlüsse sind daraus keine bekanntzugeben.

### **TOP 2**

#### **Öffentliche Bürgerfragestunde**

Herr Fietze stellt die Frage, ob die Große Kreisstadt Niesky ihre Stellungnahme zur Gestaltung der Jänkendorfer Kreuzung (Kreisverkehr) beibehält.

Herr Bachmann erklärt, dass sich die letzte Stellungnahme der Großen Kreisstadt Niesky auf eine Verkehrsführung mittels Kreisverkehr bezieht. Das LASUV beteiligte die Stadt Niesky verwaltungsintern mit der Abgabe einer Stellungnahme zum Planverfahren Anbau eines Bypasses.

Herr Arndt äußert seinen Unmut zu seinen Erfahrungen der Einsichtnahme in die Haushaltssatzung 2015 der Großen Kreisstadt Niesky, insbesondere bezüglich seines Wunsches nach einer Kopie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Frau Hoffmann erklärt, dass die Auslegung der Haushaltssatzung nach den Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung erfolgt. Die öffentliche Auslage erfolgt über 7 Tage. In diesem Zeitraum hat jeder Bürger die Möglichkeit zur Einsichtnahme und kann seine Einwände erheben.

Frau Hoffmann schlägt Herrn Arndt vor, sich nach Terminabstimmung zur Klärung seiner Fragen an sie bzw. den verantwortlichen Mitarbeiter zu wenden.

Herr Prause-Kosubek bemerkt, dass über den Haushalt laut SächsGemO grundsätzlich offen beraten wird und kann die Kritik von Herrn Arndt über das Nichterhalten von Kopien nachvollziehen. In anderen Bundesländern sind Informationen leichter zugänglich. Herr Prause-Kosubek betont, dass die Stadt Niesky ein Dienstleister ist und mehr Transparenz im Sinne der Bürger zeigen sollte.

Herr Funke entgegnet, dass Herr Arndt nur anhand der Kopien keine ausreichenden Antworten auf seine Fragen bekommt.

### **TOP 3**

#### **Beschluss Nr. 28/2016**

#### **Stellungnahme der Großen Kreisstadt Niesky zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030**

Frau Hoffmann erklärt, dass die Kommunen nicht unbedingt eine Stellungnahme einzureichen haben. Über das Internet besteht für Bürger als auch Institutionen die Möglichkeit, bis zum 02.05.2016 zum Bundesverkehrswegeplan Position zu beziehen. Die Große Kreisstadt Niesky ist selbst von den darin enthaltenen Maßnahmen nicht direkt betroffen. Trotzdem soll auf den ländlichen Raum aufmerksam gemacht werden, speziell auf die Lausitz.

Seit dem Jahr 2012 wurde der Bundesverkehrswegeplan zusammengestellt. Der Bundesverkehrswegeplan umfasst alle Investitionen des Bundes und seine Verkehrswege; nicht nur den Neu- und Ausbau, sondern auch die Erhaltung und Erneuerung. Die verkehrsträgerübergreifende, integrierte Planung wird im Rahmen von Gesamtverkehrskonzeptionen erstellt und findet ihren Niederschlag im Bundesverkehrswegeplan (BVWP), der jeweils für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren vom zuständigen Bundesministerium (BMV) aufgestellt und vom Bundeskabinett beschlossen wird. Der BVWP bildet die Grundlage für die Ausbaugesetze in den Bereichen Bundesfernstraßen, Bundes-schienenwege und Bundeswasserstraßen mit den jeweiligen Bedarfsplänen.

Der Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 stand in dem Zeitraum vom 21.03. bis 02.05.2016 zur öffentlichen Beteiligung.

Herr Bachmann erläutert die Projektschwerpunkte und erörtert die Positionen und Hinweise der Stellungnahme der Großen Kreisstadt Niesky, die im BVWP Berücksichtigung finden sollen.

Herr Mrusek befürchtet das Wegfallen des Personenverkehrs auf dem Schienenweg. Derzeit wird in Niesky nur Schienenersatzverkehr betrieben, welcher zum Erreichen des Reiseziels sehr zeitaufwendig ist. Die Stadt Niesky muss sich stark machen, dass die Zugverbindung z. B. nach Görlitz erhalten bleibt.

Herr Halke kritisiert, dass der Bundesverkehrswegeplan sehr regional gehalten wurde. Entferntere Ziele sind nicht mit eingebunden.

Herr Bachmann argumentiert, dass es sich hier nur um ein fehlendes Teilstück der Bahnlinie handelt, der Rest ist schon elektrifiziert.

Für Herrn Simmank stellt sich die Frage, warum auch in Hinblick auf den Umweltschutz nicht eine alternative Verkehrsanbindung (Verlagerung von Pendler und Berufsverkehr von Straße auf Schiene) in Betracht gezogen wird. Wichtig wäre auch ein 3-spuriger Ausbau der Bundesstraße B 115 in Richtung Görlitz und Zittau.

Herr Bachmann entgegnet, dass sich der Inhalt des BVWP nur auf dieses Teilstück bezieht. Die

Entwicklung des Planentwurfes zum Bundesverkehrswegeplan begann schon im Jahr 2012. Aus diesem Grund wird es schwierig, derartige Vorstellungen noch einzubringen.

Der Freistaat Sachsen muss seine Befürwortung und Unterstützung zum Ausbau der Struktur in Richtung Dresden geben, ganz besonders im Hinblick auf den Schwerlastverkehr.

Herr Polossek befürwortet die vorliegende, sehr detaillierte Stellungnahme.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 28/2016 erfolgt mit 19/0/0.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrsplanes 2030.*

## **TOP 4**

### **Vergabe von Bauleistungen nach VOB**

#### **4.1 Beschluss Nr. 29/2016**

##### **Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 440 - Elektroinstallation**

Der Beschluss Nr. 29/2016 wurde den Stadträten zu Beginn der Tagung ausgereicht. Frau Seidel bemerkt, dass sich gegenüber den Ausführungen im letzten Technischen Ausschuss zu den ungeprüften Ergebnissen keine Änderungen ergeben haben.

Insgesamt 6 Firmen reichten zu diesem Los ihre Angebote ein. 1 Bieter gab 2 Hauptangebote ab, von denen eines nicht gewertet werden konnte. Damit liegen 5 Angebote vor, die entsprechend dem Sächsischen Vergabegesetz geprüft wurden.

Die Firma Elektro-Technik Niesky GmbH unterbreitete mit einer Wertungssumme von 298.418,66 Euro das wirtschaftlichste Angebot. Die Nachweise des Bieters über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit liegen vor.

Die Kostenschätzung des Planers betrug rund 297.500 Euro. Somit ergibt sich zum Submissionsergebnis eine Differenz von ca. 1.000 Euro.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 29/2016 erfolgt mit 16/0/3.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 440 - Elektroinstallation an die Firma Elektro-Technik Niesky GmbH, Thüringer Weg 15, 02906 Niesky, mit einer Wertungssumme: 298.418,66 €.*

#### **4.2 Beschluss Nr. 30/2016**

##### **Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los Erschließungsarbeiten Delegierung an den Technischen Ausschuss**

Frau Seidel erörtert, dass die Delegierung der Vergabe des Loses Erschließungsarbeiten an den Technischen Ausschuss erforderlich ist, um die Fristen des erarbeiteten Bauablaufplanes, insbesondere zur Gewährung der Nutzbarkeit von Baustellenzufahrten, einzuhalten. Bestandteil der Erschließungsarbeiten ist auch die Neuverlegung eines Regenwasserkanals, über welchen mit Fertigstellung des Eisstadiondaches das anfallende Regenwasser abgeleitet werden muss. Die Bauleistungen des Loses Erschließungsarbeiten sind öffentlich ausgeschrieben.

Herr Hentschel vertritt den Standpunkt, dass derart große Vergabeentscheidungen im Stadtrat erfolgen sollten.

Herr Mrusek fragt, ob der 23.05.2016 für die Vergabeentscheidung nicht schon zu spät ist.

Frau Seidel antwortet, für die Gesamtmaßnahme Eisstadion besteht ein sehr enger Bauablaufplan. Sie unterbreitet den Stadträten aus dem Verwaltungsausschuss den Vorschlag, an der betreffenden Sitzung des Technischen Ausschusses, in welcher über Vergaben entschieden wird, teilzunehmen.

Herr Bachmann ergänzt, dass die Hauptproblematik die Ableitung des Regenwassers vom Eisstadiondach und dem gesamten Gelände vor allem bei Starkregen ist. Mit der Realisierung des Anschlusses im Juli ist diese Terminkette mit Delegation an den Technischen Ausschuss ausreichend.

Herrn Prause-Kosubek interessiert, ob das die einzige RW-Ableitung für die gesamte Menge bleibt. Dies bestätigt Frau Seidel. In diesem Zusammenhang spricht Herr Prause-Kosubek eine Anfrage eines Bürgers zur Höhnestraße an, mit welcher sich herausstellte, dass kein Regenwasserkanal anliegt. Er stellt die Frage, ob diese Problematik zwischenzeitlich geklärt ist.

Frau Seidel selbst ist dieser Sachverhalt nicht bekannt. Für das Regenwasser vom Dach des Eisstadions werden vorhandene Freiflächen genutzt und später die RW-Leitung auf der Gersdorfstraße sowie das Regenwasserrückhaltebecken.

Herr Bachmann erläutert, welche Baumaßnahmen, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt an der Gersdorfstraße geplant und dringend notwendig sind.

Frau Seidel betont, dass der Ausbau des RW-Kanals auf der Gersdorfstraße in keinem Zusammenhang mit dem Bau des Eisstadions steht. Der RW-Kanal ist schon seit mehreren Jahren desolat und bedarf unbedingt der Sanierung.

Herr Prause-Kosubek mutmaßt, ob das Mehraufkommen an Oberflächenwasser in Richtung Bautzener Straße durch die Abholzungsarbeiten zustande kommen könnte.

Herr Bachmann vertritt den Standpunkt, dass dies mit dem Ausbau des Radweges in Verbindung stehen könnte, aber keinesfalls mit dem Projekt Eisstadion.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 30/2016 erfolgt mit 16/1/2.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben Sanierung Eisstadion, Los Erschließungsarbeiten, an den Technischen Ausschuss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky zu delegieren. Die Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen soll in der Sitzung des TA am 23.05.2016 erfolgen. Die Vergabeentscheidungen werden nachfolgend durch den Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt.*

## **5. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten**

Es sind keine Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten zu fassen.

## **6. Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Hoffmann weist auf eine Einladung des Herbert-Wehner-Bildungswerkes zu einer Bürgerversammlung am 03.05.2016, 19:00 Uhr, im Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium hin und bittet die Stadträte um ihre Teilnahme.

## **7. Anfragen und Anträge der Stadträte**

Von Seiten der Stadträte liegen keine Anfragen und Anträge an.

Frau Hoffmann schließt den öffentlichen Teil der Tagung um 19.00 Uhr verabschiedet die Gäste.

Beate Hoffmann  
Oberbürgermeisterin

Funke  
Stadtrat

Prause-Kosubek  
Stadtrat

Gaertig  
Protokollantin